

Autorinnen und Autoren

Maren Ahlweig studierte Germanistik und Romanistik an der Universität Bremen und war danach als wissenschaftliche Mitarbeiterin am romanistischen Institut der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf tätig, wo sie eine Dissertation mit dem Titel *Zwischen Wahnsinn und Normalität: Die Verortung der Psychiatrie im Kontext zeitgenössischer argentinischer und italienischer Literatur* (2016) anfertigte.

Susanne Blumesberger, Mag.a Dr.in, Mitarbeiterin der Universitätsbibliothek Wien, Lehrbeauftragte für Kinder- und Jugendliteratur an der Universität Wien, Vorsitzende der österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung, zahlreiche Publikationen in in- und ausländischen Fachzeitschriften, Mitherausgeberin von *libri liberorum*, Homepage: www.blumesberger.at.

Hans Richard Brittnacher, Prof. Dr., lehrt am Institut für Deutsche Philologie der Freien Universität Berlin, Forschungsschwerpunkte: Intermedialität des Phantastischen; Imagologie der Fremdheit; Literatur- und Kulturgeschichte des Goethezeitalters und des Fin de siècle, Literatur und Religion. Zuletzt erschienen: *Leben auf der Grenze. Klischee und Faszination des Zigeunerbildes in Literatur und Kunst* (2012).

Milka Car, Dr.in, ao. Prof.in, Studium der Komparistik und Germanistik an der Universität Zagreb. Seit 2000 am Lehrstuhl für Literaturwissenschaft der Abteilung für Germanistik der Philosophischen Fakultät Zagreb tätig, ab 2009 als Dozentin, ab 2014 als ao. Professorin. Forschungsschwerpunkte: deutschsprachige Dramatik in Kroatien: rezeptionsästhetische und kulturwissenschaftliche Aspekte; Kulturtransfer, Dokumentarliteratur.

Enikő Dác studierte Germanistik und Anglistik an der Babeş-Bolyai-Universität in Klausenburg (Cluj-Napoca/Kolozsvár). 2009 Promotion am Institut für Germanistik an der Universität Szeged. Abschluss in Mitteleuropäischen Studien an der Deutschsprachigen Andrásy-Gyula-Universität Budapest. Seit 2014 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für deutsche Kultur und Geschichte Südosteuropas. Forschungsschwerpunkte: rumänisch-deutsch-ungarische interethnische Beziehungen in Siebenbürgen, rumäniendeutsche Literatur, siebenbürgische Pressegeschichte am Anfang des 20. Jahrhunderts, Mittelalterrezeption.

Endre Hárs, habil. Universitätsdozent und Leiter des Lehrstuhls für Deutsche Literaturwissenschaft am Institut für Germanistik der Universität Szeged; 2014/2015 Gastprofessor für Hungarologie an der Universität Wien; 2015/2016 Gastprofessor für Hungarologie an der Humboldt-Universität zu Berlin; seit 2016 Mitarbeiter des Forschungsprojekts *Postimperiale Narrative in den zentraleuropäischen Literaturen der Moderne* (Zagreb). Zuletzt erschienen: *Ringstraßen: Kulturwissenschaftliche Annäherungen an die Stadtarchitektur von Wien, Budapest und Szeged* (2016, hg. gem. m. Károly Kókai und Magdolna Orosz).

Timofiy Havryliv, Schriftsteller, Blogger, Literaturtheoretiker, Literaturhistoriker. Promotion 1998, Habilitation 2009. Herausgeber mehrerer Bände zur österreichischen Literatur, darunter *Expressionismus in Literatur, Kunst und Film* (3 Bde.), *Studien zur österreichischen Literatur* (3 Bde.). Weitere Publikationen: *Texts between Cultures* (2005), *Identitäten in der Österreichischen Literatur des XX. Jahrhunderts* (2008), *Identities in the Literary Space* (2009), *Ein Entwurf zur Philosophie der Verwirrung. Österreichische Literatur im XIX. Jh. und im XX. Jh.* (2011). Übersetzungen von deutschsprachigen Autorinnen und Autoren ins Ukrainische, darunter Johann Nepomuk Nestroy, Georg Trakl, Joseph Roth, Paul Celan, Hermann Broch, Thomas Bernhard, Elfriede Jelinek.

Amália Kerekes, Oberassistentin am Germanistischen Institut der ELTE Budapest; Mitarbeiterin an mehreren Forschungsprojekten zur Geschichte der Habsburger Monarchie und der Zwischenkriegszeit; 2012–2014 Bolyai-Stipendiatin der Ungarischen Akademie der Wissenschaften mit einem Habilitationsprojekt zur Geschichte der ungarischen Emigration in Wien (1919–1926).

Edit Király, habil. Universitätsdozentin am Germanistischen Institut der ELTE Budapest. Forschungsschwerpunkte: deutschsprachige Literatur des 20. Jahrhunderts, Reiseliteratur des 19. Jahrhunderts, kulturwissenschaftliche Themen. Übersetzerin von literarischen und philosophischen Texten.

Eva Krivanec, Theater- und Medienwissenschaftlerin, Studium der Theater-, Film und Medienwissenschaft, Germanistik und Philosophie an den Universitäten Wien, Paris III und Coimbra (Portugal). Seit Oktober 2017 Juniorprofessorin für Europäische Medienkultur, Bauhaus-Universität Weimar; 2017 Visiting Research Fellow and Lecturer, Bowling Green State University, Ohio, USA; 2013–2016 Humboldt Post-Doc Fellow am Institut für Deutsche Literatur der Humboldt-Universität zu Berlin. Derzeit arbeitet sie an ihrer Habilitation *Experimentierfeld Vergnügungskultur. Ästhetik und Geschichte von Varieté und Varietékünsten in Europas Metropolen, 1860–1930*. Monografie: *Kriegsbühnen. Theater im Ersten Weltkrieg*. Berlin, Lissabon, Paris und Wien (2012).

Christoph Leitgeb, Mag. phil. Dr. phil., Universitätsdozent für Neuere deutsche Literatur, Studium der Geschichte, Anglistik/Amerikanistik und Germanistik in Salzburg. Mitarbeiter an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (seit 2004), Lehraufträge an der Universität Salzburg und an der Universität Linz; Mitarbeiter in literaturwissenschaftlichen Forschungsprojekten und wissenschaftlicher Redakteur der Zeitschrift *Sprachkunst*. Forschungsschwerpunkte: österreichi-

sche Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts; Stilistik und Rhetorik; interkulturelle Kommunikation; Literaturtheorie.

Siegfried Mattl (1954–2015) war Dr. phil., Universitätsdozent für Neuere Geschichte mit besonderer Berücksichtigung der Zeitgeschichte, Redaktionsmitglied der Zeitschrift *zeitgeschichte*, Leiter des Ludwig Boltzmann Instituts für Geschichte und Gesellschaft und Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Zeitgeschichte.

Alexandra Millner, Mag.a Dr. phil., Studium der Germanistik und Anglistik in Wien und Aberdeen, Universitätslektorin u.a. in Rom (1994–1997) und Wien, Literaturkritikerin, Dramaturgin. Leiterin der FWF-Projekte *Transdifferenz in der Literatur deutschsprachiger Migrantinnen in Österreich-Ungarn* (2012–2016) und *Albert Drach Werke. Studienausgabe III. Dramen – Hörspiele – Essays – späte Prosa* (seit 2016). Homepage: <https://germanistik.univie.ac.at/personen/millner-alexandra/>.

Magdolna Orosz, Prof. Dr., studierte Germanistik und Romanistik in Szeged, promovierte über E.T.A. Hoffmanns phantastische Märchen und habilitierte sich über Intertextualität in der Textanalyse. Leiterin des Doktorandenprogramms für germanistische Literaturwissenschaft am Germanistischen Institut der ELTE Budapest. Forschungsschwerpunkte: Narratologie, Intertextualitätsforschung, Ästhetik und Literatur der deutschen Romantik, Erzählen und Ästhetik an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert.

Ingrid Puchalová, PaedDr., PhD., Studium der Germanistik an der Humboldt-Universität zu Berlin. 2009 Promotion über den Medea-Mythos in der deutschen Literatur nach 1945 an der Comenius-Universität Bratislava. Lehrbeauftragte an den Universitäten in Prešov und Košice. Seit 2008 Leiterin des Lehrstuhls für Germanistik an der Pavol-Jozef-Šafárik-Universität Košice. Forschungsschwerpunkte: deutsche und österreichische Literatur vom 18. bis 20. Jahrhundert, Frauenliteratur, deutsche Literatur außerhalb des deutschsprachigen Raums. Zahlreiche wissenschaftliche Publikationen, Regisseurin von Fernsehdokumentationen.

Tamara Scheer, Dr.in, Historikerin, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Ludwig Boltzmann Institut für Historische Sozialwissenschaft und Lehrbeauftragte am Institut für Osteuropäische Geschichte der Universität Wien. Seit 2010 Lehre und Forschung zur Geschichte der Habsburger Monarchie, insbesondere Nationalismus, Bürokratie und Erster Weltkrieg, an der Andrássy Universität Budapest, European University Institute Florenz, Trinity College Dublin und der Tschechischen Akademie der Wissenschaften. Zuletzt erschienen: »Minimale Kosten, absolut kein Blut!«. *Österreich-Ungarns Präsenz im Sandžak von Novipazar (1879–1908)* (2013).

Agatha Schwartz, Professorin am Department of Modern Languages and Literatures der Université d'Ottawa/University of Ottawa, Kanada. Forschungsschwerpunkte: Literatur und Kultur der Jahrhundertwende in Österreich-Ungarn und Literatur von Frauen in Mittel- und Osteuropa. Ihr neues Forschungsgebiet sind Erzählungen über Trauma und sexuelle Gewalt.

Ernst Seibert, Studium der Germanistik, Philosophie und Psychologie. 1999 Begründung der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendliteraturforschung. 2005 Habilitation im Bereich Neuere deutsche Literatur an der Universität Wien. 2008 Auszeichnung mit dem Wissenschaftspreis der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur.

Cristina Spinei, Dozentin am Lehrstuhl für Germanistik, Universität Al. I. Cuza in Iași (Rumänien). Nach dem Studium der Germanistik, Anglistik und Europa Studien in Iași, Wien, Konstanz und Regensburg, Promotion 2010 mit einer ersten Monografie zu Gregor von Rezzori. Forschungsschwerpunkte: Literatur des 20. Jahrhunderts, Wechselbeziehungen zwischen Literatur, Geschichte und Politik, deutschsprachige Presselandschaft in der Bukowina.

Katalin Teller, Ph.D., studierte Germanistik und Slavistik an der ELTE Budapest. 2008 Promotion über Sprachspiele in Prosawerken um 1900. Seit 2009 Assistenzprofessorin am Lehrstuhl für Ästhetik der ELTE. Mitarbeiterin von in Budapest und Wien durchgeführten Forschungsprojekten zur Geschichte der Habsburger Monarchie und der Zwischenkriegszeit. Forschungsschwerpunkte: Populärkultur, Großstadtliteratur, Zirkusgeschichte in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Zuletzt erschienen: *Der Weltreisende Colin Roß vor deutschem und österreichischem Publikum. Massenkulturelle Vermarktung von Kriegserfahrung und Abenteuer (1912–1938)* (2017).

Ruth Whittle, Senior Lecturer am Department of Modern Languages an der University of Birmingham, Großbritannien. Sie forscht und veröffentlicht auf dem Gebiet Literaturgeschichte und Kanonbildung. Daneben interessiert sie sich für Lehr- und Lernforschung, besonders in Hinsicht auf den Übergang von Schule zur Universität sowie Arbeitsmarkt- beziehungsweise Beschäftigungsfähigkeit.

Literaturwissenschaft



Michael Gamper, Ruth Mayer (Hg.)

Kurz & Knapp

Zur Mediengeschichte kleiner Formen
vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart

Mai 2017, 398 S., kart., zahlr. Abb.

34,99 € (DE), 978-3-8376-3556-0

E-Book: kostenlos erhältlich als Open-Access-Publikation

ISBN 978-3-8394-3556-4



Solvejg Nitzke

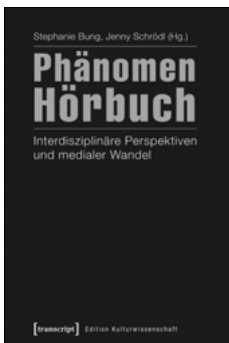
Die Produktion der Katastrophe

Das Tunguska-Ereignis und die Programme der Moderne

Mai 2017, 358 S., kart.

36,99 € (DE), 978-3-8376-3657-4

E-Book: 36,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-3657-8



Stephanie Bung, Jenny Schrödl (Hg.)

Phänomen Hörbuch

Interdisziplinäre Perspektiven und medialer Wandel

2016, 228 S., kart., Abb.

29,99 € (DE), 978-3-8376-3438-9

E-Book: 26,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-3438-3

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**

Literaturwissenschaft



Uta Fenske, Gregor Schuhen (Hg.)

Geschichte(n) von Macht und Ohnmacht Narrative von Männlichkeit und Gewalt

2016, 318 S., kart.

34,99 € (DE), 978-3-8376-3266-8

E-Book: 34,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-3266-2



Stefan Hajduk

Poetologie der Stimmung Ein ästhetisches Phänomen der frühen Goethezeit

2016, 516 S., kart.

44,99 € (DE), 978-3-8376-3433-4

E-Book: 44,99 € (DE), ISBN 978-3-8394-3433-8



Dieter Heimböckel, Georg Mein,
Gesine Lenore Schiewer, Heinz Sieburg (Hg.)

Zeitschrift für interkulturelle Germanistik 8. Jahrgang, 2017, Heft 1

August 2017, 208 S., kart.

12,80 € (DE), 978-3-8376-3817-2

E-Book: 12,80 € (DE), ISBN 978-3-8394-3817-6

**Leseproben, weitere Informationen und Bestellmöglichkeiten
finden Sie unter www.transcript-verlag.de**